

GESCHÄFTSIDEEN

Tai Chi für Manager mit wenig Zeit

Nur eine Minute Zeit zwischen zwei Besprechungen, kaum ein Quadratmeter Raum zur Verfügung – das ist nicht die ideale Situation für Tai-Chi-Übungen. Dennoch sagt Jan Leminsky: „Das geht. Man kann die Figuren etwas reduzieren, und es bleibt immer noch Tai Chi.“ Auf die chinesische Heilkunst ist der Groß- und Außenhandelskaufmann gestoßen, als er Entspannung und Pflege für Körper und Geist suchte. „Ich habe seit meinem 14. Lebensjahr Autogenes Training praktiziert, aber irgendwann wollte ich mich lieber bewegen.“

Diesen Wunsch hegte der Controller auch während einer Geschäftsreise in Moskau. „Es wäre zu gefährlich gewesen, um 5 Uhr morgens einen Park aufzusuchen, da habe ich die Bewegungsfolge dem Hotelzimmer angepaßt.“ Das war die Geburtsstunde des Business Tai Chi. Leminsky bietet Kurse, Seminare und Vorträge an. Letztere hält er zum Beispiel vor Business-Clubs. Bei Führungskräften solle es immer schnell gehen; sie hätten nicht viel Zeit, sagt der 40jährige. „Dabei ist Langsamkeit zentraler Bestandteil der Bewegungstechnik“, gibt er zu.

Noch ein Dilemma: Selbst wenn Manager zum Tai Chi finden, wollen sie selten darüber reden. „Tai Chi wird oft in die Esoterik-Ecke gestellt, dabei ist es ein Kampfsport.“ Auf Unverständnis ist der Gründer auch gestoßen, als er seinen gutdotierten Job verließ, um sich dem Aufbau seiner Schule Wu Wei zu widmen. „Aber ich habe das genau durchgerechnet“, betont der Familienvater. Außerdem hat er mehrere Standbeine: Er bietet auch Tai Chi für Kinder und weitere chinesische Entspannungstechniken an. Darüber hinaus betreibt er eine Controlling-Firma. Weitere Informationen: Telefon (040) 85 50 01 58 und www.wuweiweb.de.

